

Das Grundanliegen der Wahlen in den Parteiorganisationen

Von Paul Verner,

Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED

Parteiwahlen sind für die Kommunisten unseres Landes immer eine Periode besonderer politischer Aktivität. Das wird auch in dem bevorstehenden Zeitabschnitt des Kampfes für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED so sein. Für die Anfang Oktober beginnenden Parteiwahlen 1983/84 haben die 6. Tagung des ZK und die vom Politbüro beschlossene Wahldirektive die Zeichen gesetzt.

„Das Grundanliegen der Parteiwahlen ist, alle Vorzüge und Triebkräfte des Führenden Sozialismus für die Fortführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik voll zur Wirkung zu bringen, die erhöhen Kommunisten und alle Bürger unseres Landes für den politischen Massenkampf zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu mobilisieren und zum Erfolg zu führen.“ Die entscheidende Voraussetzung dafür ist, mit den Parteiwahlen die führende Rolle der SED in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens der DDR weiter zu erhöhen und die Kampfkraft der Grundorganisationen zu stärken.

Parteiwahlen sind gewissermaßen eine Standortbestimmung. In den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen gilt es Bilanz zu ziehen, wie gut jedes Parteikollektiv zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und der Tagungen des ZK beigetragen hat. Und es gilt zugleich, demokratisch zu beraten und zu beschließen, wie auf dem sicheren Fundament eines erfüllten 83er Planes und eingelöster Verpflichtungen aus dem Karl-Marx-Jahr der bestmögliche Start in das 35. Jahr des Bestehens unserer DDR vollzogen wird. Mit guten Ergebnissen und anspruchsvollen Zielen ins nächste Jahr - das muß der erste Punkt der Kampfposition einer jeden Grundorganisation sein.

Unsere Partei war sich von Anfang an darüber im klaren, daß 1983 ein in Ein Jahr vielerlei Hinsicht bedeutsames, ein arbeits- und kampfreiches, ein Jahr von großer Tragweite sein würde. Aus den Erfordernissen der weiteren Tragweite Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande und der Zuspitzung der internationalen Klassenauseinandersetzung erwachsen hohe Anforderungen an die Qualität und Effektivität der Arbeit auf allen Gebieten. Zudem steht dieses Jahr im Zeichen von Karl Marx. Noch ist dieses denkwürdige Jahr nicht vorüber. Doch in der Bilanz zu den Parteiwahlen kann davon ausgegangen werden, daß die Ergebnisse des Jahres 1983 bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages, insbesondere der neuen und höheren Anforderungen, wie sie der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären begründete, die Fähigkeit der SED belegen, ihre auf das Wohl des Volkes, die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik Schritt für Schritt mit der Kraft der Bürger un-